

Tal R

Rosa See

Goethestraße 2/3, 10623

7. März – 28. April 2024

Eröffnung: Donnerstag, 7. März, 18 – 20 Uhr

Wir freuen uns, Sie auf *Rosa See*, eine Einzelausstellung von **Tal R** in der Goethestraße 2/3 in Berlin aufmerksam machen zu dürfen. Dies ist die erste Einzelausstellung des Künstlers in der Galerie.

Rosa See präsentiert eine neue Werkgruppe, die von einer Reise nach Island inspiriert wurde, und lässt den Betrachter in das vielfältige künstlerische Vokabular des in Kopenhagen lebenden Künstlers Tal R eintauchen, während er gleichzeitig die Grenzen der Darstellung selbst auslotet. In diesen Kompositionen - darunter Zeichnungen, die *en plein air* entstanden sind, und Gemälde, die im Atelier entwickelt wurden - stellt der Künstler isländische Seen in lebhaften, nicht-naturalistischen Farben dar. Die Landschaften gleiten in die Abstraktion hinein und wieder heraus und suggerieren ein Universum aus leuchtenden Farben, überschwänglichen Mustern und spürbarem Rhythmus.

Die aus verschiedenen Blickwinkeln dargestellten Seen von Tal R ähneln Amöbenformen, die sich dem Betrachter entgegenstrecken und gegen die breiten, geschwungenen Uferlinien, die sie umgeben, drücken. Leuchtend farbige Hügel erinnern an Gebirgsketten, während runde Wolken den Niederschlag in dicken, unruhigen Strichen nach unten leiten. An anderer Stelle suggerieren hüpfende Linien Wellen auf der Wasseroberfläche, während sparsam gezeichnete Kieselsteine, Pflanzen und Fichten das felsige Ufer prägen.

Tal Rs spielerischer Umgang mit Formen und Farben rückt in den Mittelpunkt dieser Kompositionen, die die Landschaft ebenso einfangen wie den Akt des Schaffens selbst. „Das Interessante für den Künstler ist, dass man anfängt, eine Sprache zu entwickeln“, sagt Tal R, „und in dem Moment, indem man die Worte erschafft, stehen sie kurz davor, etwas anderes zu bedeuten.“ Die Farbe Rosa hat ihre eigenen Assoziationen: „Sie ist sowohl oberflächlich als auch bedeutungsvoll [...] sie ist eine sehr klischeehafte Farbe. Rosa ist etwas, auf das man sich stürzen kann.“¹ Tal Rs Seen schwanken tatsächlich in ihrer Farbe; leuchtendes korallenfarbenes Wasser wird durch dunkle Fuchsia- und düstere Maulbeertöne ersetzt, was wiederum auf den unheimlichen Unterton dieser Bilder verweist. Die täuschend einfachen und reduzierten Formen des Künstlers sind dennoch voller Potenzial und definieren sich rastlos neu, während sie eine Vision der Natur in ständigem Wandel hervorrufen.

In ähnlicher Weise hinterfragen auch die Formen der ausgestellten Leinwände ihre Definition. Sie erinnern an Puzzleteile, gefaltete Papiere



Tal R, *Insel, Rosa See*, 2023

¹ Tal R, 2024.

oder sogar an Schlüssellöcher - ein Begriff, den der Künstler oft verwendet, um das Versprechen der Kunst zu beschreiben, andere Welten darzustellen - und fordern den Betrachter heraus, sie zu vervollständigen. Während das Vertraute in die Abstraktion kippt, werden wir dazu eingeladen, über die grundlegende Frage des Bildermachens nachzudenken: Wie übersetzen wir die Welt um uns herum?

Tal R (*1967, Tel Aviv) lebt und arbeitet in Kopenhagen. Einzelausstellungen des Künstlers fanden in zahlreichen Institutionen statt, darunter Palazzo Experimental, Venedig (2023); Kunsten Museum of Modern Art, Aalborg; Malmö Art Museum; Museum MORE, Gorsel; Artipelag, Stockholm (alle 2022); Ordrupgaard, Charlottenlund (2021); Glyptoteket, Kopenhagen (2020); Hastings Contemporary (2019); MOCAD, Detroit (2018); Louisiana Museum of Modern Art, Humlebæk; Museum Boijmans Van Beuningen, Rotterdam (beide 2017); Institut für Moderne Kunst, Nürnberg (2016); ARoS Aarhus Kunstmuseum; Pinakothek der Moderne, München (beide 2013); Kunsthalle Düsseldorf; Museu Brasileiro da Escultura, São Paulo; Museum Kunstpalast, Düsseldorf (alle 2012); Der Kunstverein, Hamburg (2011); Centro de Arte Contemporaneo, Malaga (2009); Essel Museum, Klosterneuburg (2008); BonnefantenMuseum, Maastricht; Camden Arts Centre, London; und Kunsthalle Mannheim (alle 2007).

Werke von Tal R befinden sich unter anderem in den Sammlungen des Art Institute of Chicago, der Berlinischen Galerie, Berlin, des Centre Pompidou, Paris, des Hammer Museum, LA, der K11 Art Foundation, Hongkong, des Louisiana, Humlebæk, des Kiasma, Helsinki, des Moderna Museet, Stockholm, des SMK, Kopenhagen, und des Walker Art Center, Minneapolis.

Weitere Ausstellungen & Events

Berlin:

23. Februar – 6. April 2024

Günther Förg, Katharina Grosse, Hans Hartung, Georg Herold, Albert Oehlen, Sean Scully, Thomas Struth

The Code Factory

Works from the Eighties and Nineties

Potsdamer Straße 77-87, 10785

7. März – 13. April 2024

Barry Flanagan

Sculpture is always going on

Bleibtreustraße 45 & 15/16, 10623

Paris:

2. März – 6. April 2024

On Paper

Giulia Andreani, Louise Bonnet, André Butzer, Carroll Dunham,
Ida Ekblad, Barry Flanagan, Günther Förg, Katharina Grosse,
Mark Grotjahn, Jake Longstreth, Victor Man, Danielle Mckinney,
Albert Oehlen, Adam Pendleton, Richard Prince, Eleanor Swordy,
Tursic & Mille, Rinus Van de Velde, Grace Weaver
46 & 57, rue du Temple, 75004

Pressekontakt

Galerie Max Hetzler
Honor Westmacott
honor@maxhetzler.com
Berlin: +49 30 346 497 85-0

www.facebook.com/galeriemaxhetzler
www.instagram.com/galeriemaxhetzler

London:

27. Februar – 13. April 2024

Adam Pendleton

These Gestures Towards You
41 Dover Street, W1S 4NS

Newsletter Anmeldung



Marfa:

9. Mai – 8. Dezember 2024

Katharina Grosse

1976 Antelope Hills Road